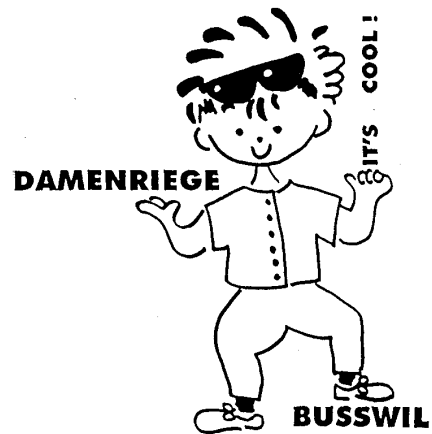


www.tvbuswil.ch

TURNERPOST



www.damenriegebusswil.ch

Ausgabe 1 / 2010

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Riege
Editorial	
Jahresberichte 2009	
Damenriege – TK Aktiv	Seniorinnen Frauenriege Damenriege
Damenriege – TK Jugend	Jugend
„cool&clean“	Jugend
Grosse Veloputzaktion (Vorschau)	Jugend
STV-GALA (Vorschau)	
Jahresberichte 2009	
Turnverein – TK Jugend	Geräteturnen Jugendriege
Turnverein – TK Aktiv	Aktivriege TV Männer Männerriege
Mit dem Samichlaus unterwegs	Turnverein
Weihnachtsessen	Damenriege
Gruss aus Kanada	Damenriege
Die Vereine danken	
Kettenreaktion	
Zu guter Letzt	
Wir gratulieren herzlich...	
Wir trauern um...	

Der Erfolg ist eine Folgeerscheinung, niemals darf er zum Ziel werden.

Gustave Flaubert, französischer Schriftsteller, 1821 – 1880

Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.

Henry Ford, amerikanischer Industrieller, 1863 - 1947

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

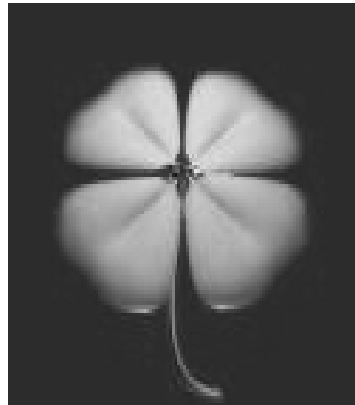


Dr erscht Schnee isch is Ungerland cho, mir trage wieder ä Chleiderschicht meh, d'Wiehnachtspäckli si uspackt und vilicht dr Inhaut scho umduuscht. Mir si im nöie Jahr acho. Ds Team vor Turnerposcht wünscht Öich aune mängte positive Momänt im 2010.

A dere Steu danken ig aune Vorstandsmitglieder und Riegeleiter vo üsne verschiedene Vereine für ihri wärtvoui Arbeit, wo sie ds ganze Jahr düre leischte. Überau ghöre und läse mir, dass äs immer schwieriger wird, Lüt z'finge, wo bereit si. ä Teu vo ihrer Freizeit für nä Verein häre z'gä. Bis jetz isch es de Busswiler guet glunge, immer wieder Froue und Manne z'finge, wo häufe, üses Schiff uf guetem, erfougrichem Kurs z'haute. Dr Nachwuchs hiuft da ganz toll mit. Mir hei ä gueti, gsungi Mischig vo Beschandene und Früsclinge, wo ganz guet zäme schaffe und sich wüksam ungerstütze.

D'Mitglieder vor ganze Turner-Familie gä Öich hoffentlech ä rächte Biz zrüg dür tolli Leischtige a de Turnfescht und ou öppe dür äs „Ja-Säge“, wenn me se für ne Job afraget. Ig wünsche dene freiwiuige Vorstandsmitglieder, Leiterinne und Leiter mängi schöni und positiv Stung zäme mit üs Turnerinne und Turner.

Luege mir, was üs das Jahr aues ma bringe, und fröie mir üs uf die aschtehende Aläss. I dänke, dass dr Juni mit em Seeländische in Müntschemier und em Kantonale im Oberaargau sicher wärde zu de turnerische Höhepüñkt ghöre.



Mit de beschte Wüñsch a aui Läserinne und Läser vor Turnerpost

Role Eggima

Jahresbericht 2009 der Damenriege – TK Aktiv

Allgemeines

„Alle Jahre wieder...“, heisst es nicht nur in der Adventszeit, sondern auch beim Jahresbericht der Damenriege.

In drei Sitzungen traf sich das TK-Aktiv, um die Geschäfte zu erledigen. Wir sind in der glücklichen Lage, ein konstantes und motiviertes Team zu haben, und kommen so jeweils speditiv vorwärts.

Seniorinnen

Am 6. Januar begannen wir unsere Turnstunden mit lockerem Einturnen. Nach den Festtagen und den vielen Weihnachtsguetzli tat uns allen etwas mehr Bewegung gut. Wir konnten mit Jeannette einige entspannende Yogastunden erleben. Auch das traditionelle Minigolf-Spielen und Kegeln durfte auf unserem Jahresprogramm nicht fehlen.

Dieses Jahr galt speziell den geraden Geburtstagen. Bei einem 70-sten wurden wir zu einem Spaghettiplausch ins Siesta eingeladen, und drei Frauen feierten ihren Sechzigsten. Die drei Jubilarinnen spannten zusammen und luden uns alle zu einem Superessen mit Grilladen, Salatbuffet und Dessert ein. Nachmals ein grosses Merci!

Ende Oktober fuhren wir ins Worbenbad zum Badeplausch, und zum Abschluss gab es noch ein gemütliches Zusammensein an der Weihnachtsfeier.

Frauenriege

Für die Frauenriege war es ein gutes Jahr. Nicht nur beim Turnen in der Halle, sondern auch bei verschiedenen Aktivitäten genossen wir das Zusammensein.

Am 14. Februar machten einige Leute vom Turnverein, der Damenriege und der Frauenriege am Transplant-Werbespot in Lyss mit. An diesem Nachmittag lernten wir in einer Gruppe eng und zügig marschieren, um eine Menschenmasse darzustellen - hin und her und hin und her! Bei der Ausstrahlung dieses Werbespots im Fernsehen konnten wir dann einige Gesichter wieder erkennen.

Das Schneeschuhlaufen am 12. März war nicht jeder Frau`s Sache, doch alle meisterten dann doch den Auf- und auch wieder den Abstieg. Dazwischen ein verdientes Fondue mit Tee und Wein, das schmeckte allen vorzüglich!

Das Seeländische in Aarberg war sicher der Höhepunkt des Jahres. Für unsere Leistungen gab es eine Medaille, und so genossen wir das Fest umso mehr.

Mit dem Velo ging's dann nach dem Turnfest zum fast schon traditionellen Pizzaessen zu Rosetta nach Orpund. Wieder war es wunderschön, gemütlich und unterhaltsam. MERCI Rosetta und Jürg!

Bei Romi kreierten wir Ende Oktober einen Tresor für unseren Auftritt am Unterhaltungsabend als Panzerknacker. Auch Romi ein grosses Dankeschön für die vielen guten Ideen und für die Zeit, die du dir immer für uns Frauen nimmst!

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei allen bedanken, die in irgend einer Form etwas für die Frauenriege beigetragen haben!

Nun freuen wir uns auf die zurückkehrenden Schwangerschaftsurlauberinnen Monika und Heidi.

Damenriege

Am Trainingsweekend anfangs März galt unsere volle Konzentration der neuen Gymnastik, die erstmals unter der Leitung von Daniela Scheurer einstudiert wurde. Die Musik kam bei den Turnerinnen gut an, und so war auch die Motivation entsprechend hoch.

Am darauf folgenden Wochenende fand unsere Korb- und Volleynacht statt, wo wir als Helferinnen und Turnerinnen gefragt waren.

Nach den Frühlingsferien begannen wir mit dem Outdoor-Turnfest-Training und unsere Jüngsten wurden mit dem Fachtest Allround direkt ins kalte Wasser geworfen. Aber dies war kein Problem, denn sie lernten schnell schwimmen.

Bevor wir am 2. Mai in Rapperswil bei der Gymnastik mit Bewertung teilnahmen, gab es an einem Sonntagmorgen ein Zusatztraining, was sich als sehr wirkungsvoll erwies.

Am Auffahrtsturnen übte man erstmals vor Publikum. Vor lauter Konzentration vergassen wir unsere Ausstrahlung und das Lachen.

Nun wollten wir am Turnfest in Aarberg beweisen, das wir das auch können. Sonntag, 14. Juni, Treffpunkt bei Daniela Scheurer in Lyss zum kleinen Turner Zmorge mit selbst gebackenen Brötchen – das kann ja nur gut kommen!

Zwei Stunden später standen 19 Turnerinnen schön zurecht gemacht bei Sonnenschein auf dem noch taunassem Rasen parat, um die Kleinfeldgymnastik zu zeigen. Mit ein paar kleinen Patzern verlief unsere Vorführung gut, und wir erreichten eine Note von 8.19. Nun folgte der Allrounder, wo wir mit einer 8.46 ganz zufrieden abschnitten.

Die Schnellen unter uns absolvierten dann noch die Pendelstafette, und anschliessend beim Mittagessen liess die Anspannung des Wettkampfes langsam nach. Wir waren auch stolz auf einige von uns, die am Samstag im Leichtathletik Einzel eine Medaille erkämpften. BRAVO!

Daniela, dir ein riesengrosses Merci für das Leiten der Gym und des FTA. Dies ist nicht immer einfach bei so vielen Chicks und Küken!

In der Sommerpause feierten wir bei Romi an einem lauschigen Abend 80 Jahre Damenriege Busswil und stiessen mit Schämpis auf unseren Verein an.

Ende August ging es auf unsere originelle Vereinsreise nach Luzern, wo wir die Stadt und die nähere Umgebung unsicher machten.

Für den spannenden Unterhaltungsabend überfielen wir als Räuber eine Bank und wurden von der Polizei verfolgt. Merci an Meli und Ste für das Einstudieren der originellen Nummer.

So schaue ich auf ein gelungenes Jahr zurück und freue mich aufs 2010.

Denise Sahli, Präsidentin TK Aktiv

Jahresbericht 2009 der Damenriege – TK Jugend

Allgemeines

Die anfallenden Geschäfte konnten in zwei TK-Sitzungen erledigt werden. Zudem fand ein J+S-Leitertreffen statt. Die Kreiskurse des Verbandes sowie der Jugileiterhöck wurden besucht. Edith Ramseier und Anna-Magdalena Stettler haben den J+S-Leiterkurs Turnen erfolgreich abgeschlossen. Julia Walser, Beatrice Blaser, Claudia Lanthemann, Edith Ramseier, Marina Verdecchia, Natalie Gerhard, Anna-Magdalena Stettler, Rosmarie Mancini, Denise Sahli, Daniela Scheurer und ich haben den J+S-Kids-Leiterkurs erfolgreich absolviert. Herzliche Gratulation!

Die Jahresberichte vom MUKI und KITU werden nach Abschluss ihres Turnjahres in der Mai-Ausgabe der Turnerpost 2010 veröffentlicht und an der Generalversammlung im Jahr 2011 genehmigt.

Mädchenriege

Im April stand nach drei Jahren wieder eine Trainingswoche auf dem Programm. Es nahmen 57 Mädchen und Knaben der Mädchen-, Jugend- und Geräteriege teil. Insgesamt 21 Leiterinnen und Leiter gaben lehrreiche, spannende, interessante, neue und lustige Turnstunden. Der Höhepunkt der Trainingsstunden waren sicher die Lektionen mit Marc Schneeberger. Zum Abschluss der Woche verbrachten alle einen lustigen Tag im Bernaqua im Westside in Bern. Die ganze Woche war ein voller Erfolg. Die Kinder waren alle sehr motiviert und machten toll mit.

Beim Jugendspieltag in Nidau waren wir mit 10 Mannschaften Ball über die Schnur und 3 Mannschaften Korbball am Start. Wir holten im Korbball eine Silber- und eine Bronzemedaille. Im Ball über die Schnur gab es eine Goldmedaille.

Zum ersten Mal konnten Mädchen und Knaben aus dem KITU nach den Frühlingsferien bereits in der Jugi mitturnen. Diese kamen dann auch an die Jugendturntage mit. Gut vorbereitet gingen wir mit 64 Mädchen und Knaben nach Aarberg. Wir beendeten den Vereinswettkampf in der ersten Stärkeklasse auf dem sensationellen 2. Rang, nur 0,11 Punkte hinter der Goldmedaille. Von den 64 teilnehmenden Kindern nahmen 11 zum ersten Mal an einem Jugendturntag teil und alle wurden in allen Wettkampfteilen eingesetzt. Somit ist dieser 2. Rang wirklich mehr als super! Im Einzelwettkampf Leichtathletik holten wir 2 Gold- und 5 Bronzemedailles sowie 17 Goldkreuze. Als Gruppe LA klassierten wir uns ebenfalls im 2. Rang!

Weiter haben wir während des Jahres mit drei Mannschaften beim Uni-hockeyturnier in Ins, beim Mooslauf in Brüttelen, am Schnällscht Seeländer in Lyss, am Jugimeeting in Ammerzwil und am Nachwuchsmehrkampf in Lyss erfolgreich mitgemacht. Lia durfte zudem noch am Kantonalfinal in Magglingen über 1000m starten. Über die guten Resultate wurde in der letzten Turnerpost ausführlich berichtet.

Ende April führten wir wiederum unsere Veloputzete durch, damit sich die Jugendlichen selbst einen Zustupf an die Trainingswoche verdienen konnten. Nachdem zahlreiche Velos geputzt und alle Kuchen und der Kaffee verkauft waren, gab es am Schluss einen Reingewinn von Fr. 1100.--.

Anfangs November stand wieder der Unterhaltungsabend auf dem Programm. Unter dem Motto „Spannung pur“ wurden folgende Nummern aufgeführt: Die Unterstufe 1 zeigte einen Ausschnitt aus dem Film „Bonnie & Clyde“, die Unterstufe 2 führte den rosaroten Panther auf, die Mittel- und Oberstufe waren als Zombies unterwegs. Alle Vorführungen darf man als gelungen betrachten.

Zum Abschluss kam am 10. Dezember der Samichlaus. Lustige Spiele, Versli, Liedli und Turnkünste standen an diesem Abend auf dem Programm. Am Schluss erhielt jedes Kind ein reich gefülltes Chlaussäckli.

Personelles

Heidi Vadalá hört als Leiterin der Mittelstufe auf. Heidi, besten Dank für deinen Einsatz! Zurzeit sind alle Leiterposten besetzt. Wir sind aber auf der Suche nach zusätzlichen Hilfsleiterinnen. Beim KITU und MUKI gibt es keine Änderungen.

Erfreulicherweise sind wieder vier Mädchen aus der Mädchenriege in die Damenriege übergetreten. Den beiden Michelles, Dominique und Isabelle alles Gute in der Damenriege. Ich hoffe, dass es weiterhin so gut klappt mit den Übertritten von der Mädchen- in die Damenriege.

Schlusswort

Ich danke allen Leiterinnen für ihren Einsatz und den Mädchen für ihr motiviertes Mitmachen. Ebenfalls danke ich den KampfrichterInnen, SchiedsrichterInnen, BetreuerInnen und FahrerInnen sowie allen, die sich für die Jugend eingesetzt haben. Ein grosses Merci geht an die Kolleginnen vom TK-Jugend und an die Jugileiter vom Turnverein für die gute Zusammenarbeit.

Auf ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2010 freut sich

Barbara Gautschi, Präsidentin TK Jugend

COOL & CLEAN

... for the SPIRIT of SPORT

Das Präventionsprogramm „cool and clean“ von Swiss Olympic, über das ich bereits in den früheren Ausgaben berichtet habe, beinhaltet gemeinsame Erlebnisse und Spass, wie auch fairen Sport durch respektvollen Umgang mit anderen und mit sich selbst. Beim gemeinsamen Chlouserturnen der Mädchenriege Busswil wird dieser Grundsatz bereits seit Jahren berücksichtigt. Die Gruppen sind gemischt, die älteren und jüngeren Mädchen helfen sich gegenseitig, lernen sich dabei besser kennen und respektieren. Das Gemeinschaftserlebnis und der Spass stehen dabei im Vordergrund. Wie in früheren Jahren hat auch das diesjährige Chlouserturnen die Mädchen wieder begeistert, wie mir einige Reaktionen von Eltern gezeigt haben.

Barbara Gautschi

Grosse Veloputzaktion



Nach den letztjährigen Erfolgen putzen die Knaben und Mädchen der Jugi Busswil auch dieses Jahr wieder dein



Die Aktion findet statt am Samstag, den 17. April 2010, auf dem Schulhausareal. Weitere Informationen folgen!

Barbara Gautschi

Bestes Turnen zu bester Live-Musik

Am 30. Mai 2010 findet im Hallenstadion in Zürich wiederum die STV-GALA „gymnastic meets music“ statt. GALA steht für „g“lanzvoll, „a“temberaubend, „l“ebendig und „a“ussergewöhnlich. Ein Besuch lohnt sich sicher!

Tickets für die STV-GALA sind erhältlich unter Telefon 0900 800 800 oder im Internet unter www.ticketcorner.ch.

Jahresbericht 2009 des Turnvereins – TK Jugend

Geräteturnen GETU

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, und voller Freude blicken wir darauf zurück.

Im März bestritten wir die Kantonalen Meisterschaften in Roggwil. Für einige war es schon der zweite Wettkampf, für andere der erste. Die Kinder absolvierten sehr gute Übungen, und wir konnten gleich vier Auszeichnungen mit nach Hause nehmen! Dies machte uns ein wenig stolz, denn mit nur einem Training pro Woche mit anderen Vereinen mitzuhalten, ist gar nicht einfach...

Im April besuchten einige Kinder die Trainingswoche. Ich denke, den Kindern hat diese Woche sehr viel Spass gemacht, auch weil sie einmal in andere Sportarten reinschauen konnten.

Ende August stand dann der zweite Wettkampf auf dem Programm. Mit 9 Kindern starteten wir an den Seelandmeisterschaften in Biel. Erstmals starteten 3 Kinder in der Kategorie K2, also eine Schwierigkeitsstufe höher. Die Kinder absolvierten ihre Übungen zufriedenstellend, und zum Schluss durften wir auch eine Auszeichnung aus dem K1 mit nach Hause nehmen.

Im November standen die Unterhaltungsabende auf dem Programm. Das GETU turnte im James Bond-Numero am Reck, Stufenbarren und am Boden.

Das GETU Busswil entwickelt sich sehr gut. Es macht uns viel Spass, immer wieder zu sehen, wie die Kinder Fortschritte machen und das Gelernte auch an den Wettkämpfen umsetzen können.

Auf ein neues Turnerjahr 2010 mit neuen Herausforderungen.

Manuela Kissling-Scherrer, GETU-Leiterin

Jugendriege

Der Rückblick auf ein gutes 2009:

Mit einigen Startschwierigkeiten am Unihockey-Turnier in Ins begann das Jahr. Busswil 2 erkämpfte sich einen guten fünften Platz aus 24 Mannschaften. Beim Spieltag in Nidau Ende April wurde mit vollem Einsatz um jeden Punkt gekämpft. Dementsprechend gut war auch die Ausbeute an Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen.

Beim ersten Leichtathletik-Wettkampf, dem Mooslauf in Brüttelen, belegte Lia Dreyer den ersten Platz in ihrer Kategorie. Joel und Nico Sahli erliefen den zweiten und dritten Platz. Céline Plattner erkämpfte sich in ihrer Kategorie den dritten Platz.

Am „Schnäuscht Seeländer“ qualifizierten sich Kevin Marti und Lucien Dreyer für den Kantonalfinal.

Am Seeländischen Jugendturntag war die Jugi Busswil eine Klasse für sich. Jeder hat Vollgas gegeben. Die Belohnung folgte am Sonntag bei der Rangverkündigung. Ein hervorragender zweiter Platz im Vereinswettkampf in der 1. Stärkeklasse und den zweiten Platz in der Leichtathletikwertung. BRAVO!

Am Freitag vor den Sommerferien besammelten wir uns mit den Velos im Schulhaus und fuhren anschliessend ins Busswiler Waldhaus, um etwas zu bräteln und zu trinken. Anschliessend wurden die Fleisskreuze und Becher verteilt.

Nach den Sommerferien ging's sportlich weiter mit dem Nachwuchs-Mehrkampf in Lyss und dem Jugi-Meeting in Ammerzwil.

Den turnerischen Abschluss des Jahres bildeten die Unterhaltungsabende unter dem Motto „Spannung pur“. Die Jugi zeigte eine Minitrampolin-Nummer und jagte als „A-Team“ Gangster und Ganoven.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die die Jugi Busswil während dem vergangenen Jahr tatkräftig unterstützten.

Pascal Dreier, Jugileiter

Jahresbericht 2009 des Turnvereins – TK Aktiv

Aktivriege

Die Planung für das Turnerjahr begann schon Mitte 2008. Die Anmeldungen der Turnfeste mussten per Oktober 2008 abgeschlossen sein. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen. Wer weiss schon so früh im Voraus, was er im Sommer des kommenden Jahres alles machen will, geschweige denn, ob überhaupt Freitage bezogen werden können.

Auch erste TK-Sitzungen wurden abgehalten, um die Schwerpunkte fürs 2009 zu planen.

Januar: Harziger Start

Obschon im Januar genügend Zeit bleibt, um sich mehr den Spielen zu widmen, wurden die Turnstunden eher mässig besucht. So war die Generalversammlung auch der erste Anlass, bei dem zahlreiche TurnerInnen teilnahmen.

Februar: Schwitzen vor dem Skiweekend

Grundlagentrainings an den Schaukelringen, Parcours und Leichtathletik prägten die Abende. Alle der Aktivriege mussten im Verlaufe des Frühlings mindestens ein Einlaufen vorbereiten. Ziel war es, möglichst viele neue Versionen von Einlaufen kennen zu lernen. Zum Monatsausklang stand das Skiweekend auf der Elsigalp an. Ein geselliger Anlass, der nicht aus dem Jahresprogramm wegzudenken ist.

März: Der März bringt den Frühling und alles erwacht

Die Leiter besuchten den ersten Kreiskurs, Spielbegeisterte nahmen an der Korb- und Volleyball-Nacht der Damenriege teil und das Unihockeyturnier des TBS konnte auf Rang 2 abgeschlossen werden.

April: Ab ins Freie

Der Wechsel von der Halle auf die Aussenanlagen konnte vollzogen werden. Eindrücklich, und an dieser Stelle erwähnt sei, wie viele Schuhe eine aktive Turnerin und natürlich auch ein Turner ins Training mitzubringen hat: Geräteschuhe für die Schaukelringe, Nagel-, Stollen-, Hallen- und Aussenturnschuhe für alle übrigen Disziplinen.

Mai: Der Endspurt vor den Turnfesten

Das Auffahrtstraining bietet der Dorfbevölkerung, Bekannten und Verwandten jeweils die Möglichkeit, einen Einblick in die Tätigkeit der Damenriege und des Turnvereins zu nehmen. Für die einzelnen Riegen ist es eine Hauptprobe für die kommenden Feste, und auch der Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf (LMM) in Lyss bietet Gelegenheit, erste Wettkampf-Luft zu schnuppern.

Juni: Turnfestmonat

Eindeutige Höhepunkte waren die beiden Turnfeste in Aarberg und zwei Wochen später in Wil (SG). Detaillierte Berichte, insbesondere der Einzelturner, können der Turnerpost (Ausgabe 3 / Okt. 2009) entnommen werden.

Der Auftakt am Seeländischen Turnfest gelang tadellos. Im 3-teiligen Vereinswettkampf wurde in der Disziplin Schaukelringe mit der Note 8.87 ein sensationelles Resultat erzielt. Doch auch die Note von 8.39 in der Pendelstafette und 8.21 beim Weitsprung liessen sich blicken. Einen vollen Erfolg erzielten wir im Fachtest Allround. Die Höchstnote von 10.00 sicherte uns einmal mehr den Sieg im 1-teiligen Vereinswettkampf.

Das Wetterglück vom Seeländischen schien in Wil nicht mehr vorhanden zu sein. Wir zeigten in der Turnhalle Lindenhof eine solide Schaukelringevorführung. Wie am Seeländischen schlichen sich keine Übungsfehler ein, und an den langen Seilen war es ein Genuss zu turnen. Wir wurden, unter den wachsamen Augen der Ostschweizer-Kampfrichter, mit einer guten Note von 8.54 Punkten belohnt. Im Fachtest Allround 10.00 Punkte – was will man da noch sagen... Auch in der abschliessenden Pendelstafette auf der Tartanbahn zeigten die Busswiler SprinterInnen mit 8.58 Punkten eine gute Leistung, das musste eine gute Schlussnote geben! Mit 27.12 Punkten platzierten wir uns auf Rang 3 von 50 gestarteten Vereinen. Doch noch nicht genug, der TV Buswil war auch der Berner Verein mit der höchsten Punktzahl.

Juli: Entspannung, Erholung und Zeit für sich

Die Intensität der Trainings wurde zurückgefahren, und endlich hatten wir wieder Zeit für Spiele, bevor es in die verdiente Sommerpause ging.

Im Sommerprogramm etablierte sich der Dienstagabend, um in Aegerten, Orpund oder Dotzigen Beachvolleyball zu spielen. An den Freitagen konnte bei verschiedenen Gastgebern, wie üblich nach sportlichen Aktivitäten, die Geselligkeit gehegt und gepflegt werden.

August: Erneutes Aufraffen nach der Sommerpause

Letzte Grillabende anfangs August, und bereits war der Freitag wieder abschliesslich fürs Turnen reserviert.

September: Der Unterhaltungsabend naht

Nach dem Wanderweekend über den Brisen sah man am Horizont bereits die Unterhaltungsabende. Also mussten langsam konkrete Vorstellungen in der Halle erprobt und geübt werden. Dies geschah jeweils im Anschluss an das bewährte Training.

Oktober: Die Tage werden rasch kürzer

Zu Beginn besuchten wir ein anstrengendes Aquafit-Training im Kongresshaus Biel. Schnell wurden die Sprüche leiser und verstummten im tosenden Wasser. In der Halle zurück, befassten sich die TurnerInnen mit Konditions- und Kraftübungen. An der Trüetele in Twann mischten wir in unserer Laufserie vorne mit und belegten als zweitbesten Seeländerverein den 11. Platz.

November: Spannung pur

Das Motto des Unterhaltungsabends versprach nicht zu viel. Wir zeigten als Polizeischüler der Policeacademy ein Minitramp-Nummero. Nach den Unterhaltungsabenden fand sich zur Freude der Spielbegeisterten wieder mehr Zeit, um sich bei Ballspielen zu vergessen.

Dezember: Ausklang des Turnerjahres

Trotz der diversen Firmenessen fanden sich zahlreiche TurnerInnen in der Halle ein. Traditionell vor dem Schlusshöck fand in beiden Hallen ein Spielturnier des gesamten Turnvereins statt.

Und bereits laufen die Vorbereitungen fürs nächste Jahr. Ganz nach dem Motto: „Nach den Turnfesten ist vor den Turnfesten!“

Übers Jahr verteilt fanden gleich mehrere neue Bewegungsbegeisterte den Weg in die Turnhalle. Auch von der Jugendriege bekamen wir nach mehreren Jahren Durststrecke erfreulicherweise wieder Nachwuchs. Nicht selten sind wir mehr als ein Dutzend TurnerInnen, welche sich beim Training treffen.

Einen herzlichen Dank gebührt all jenen, die sich Zeit genommen und die Turnstunden und Anlässe mitgestaltet haben.

Adrian Messerli, Oberturner

TV Männer

Januar: Bei unserem traditionellen Schneeschuhwandern dürfen auch dieses Jahr wieder ein paar Aktive als Gäste teilnehmen. Wir sind immer wieder bereit, unseren Jungs etwas Neues und Spannendes zu bieten.

Februar: Mit viel Ruhe und Gelassenheit üben wir unsere Fachtests. Wir sind uns schon sicher, dass wir das letztjährige Resultat pulverisieren werden.

März: Wir bereiten uns intensiv auf die Korb- und Volleyball-Nacht vor, auch da erwarten wir einen Spitzenplatz!

April: Endlich gibts im Rössli die langersehnten Ostereier! Jeder darf wieder seinen Kommentar abgeben, ob sie wohl 5 Sekunden zu lang oder 10 Sekunden zu wenig gekocht sind.

Mai: Voller Tatendrang stürmen wir die Aussenplätze und üben, was das Zeug hält, bei soviel Turnfleiss kann ich sicher 14 Fleisskreuzli bestellen!

Juni: Aarberg wir kommen! Mit viel Routine absolvierten wir die „Fit + Fun“ Wettkämpfe, die Kugelstösser wachsen über sich hinaus (9.60), und im Allrounder setzen wir noch einen drauf mit sensationellen 9.28! Das ergibt die Traumnote von 27.10. In Wil gehts im gleichen Stil weiter: Bester Seeländer Verein mit der Note 27.00!

Juli: Den Juli beginnen wir traditionell mit dem Waldhüslihöck und ziehen die Brätlerei den ganzen Monat durch, vielen Dank den Gastgebern des Sommerprogramms.

August: Im August hab ich für gewöhnlich Bauchweh, muss ich doch ein Nummero erfinden und dann meine lieben Kollegen zum Mitmachen motivieren.

September: Es ist Zeit für Kreiskurse! Bruno und ich lernen dort die neuen „Fit + Fun“ Aufgaben kennen und sind natürlich Feuer und Flamme. Wir sehen uns schon wieder auf dem Podest, den Pokal schwenkend.

Oktober: Eine gute Fee läuft mir über den Weg und erlöst mich von meinem Bauchweh. Es ist Romi, und sie hat für uns ein Nummero einstudiert, wo es dringend Männer braucht (weibliche Panzerknacker sind nicht glaubwürdig).

November: Die Turnhalle bebt, die Panzerknacker sind ausgebrochen! Wir geniessen den tosenden Applaus.

Dezember: Wir schauen auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Fleisskreuzli gibts zwar nicht für jeden, das wird nächstes Jahr sicher besser. In diesem Sinn wünsche ich allen ein erfolgreiches 2010.

Marcel Blaser, Leiter TV Männer

Männerriege

Wenn die Schneegrenze an der Stockhornkette langsam Richtung Tal absinkt und auf meinem Arbeitsweg die Nebelzonen im Seeland immer grösser werden, wird es allmählich Zeit, das vergangene Jahr der Männerriege in möglichst wenigen Sätzen und trotzdem vollständig in einen Bericht zu verfassen.

Ja, dieses Jahr war wiederum mit Aktualitäten und negativen Schlagzeilen aus der Sportwelt prall gefüllt. Für mich ist der Sport immer mehr eine politische und werbeintensive Angelegenheit. Die negativen Schlagzeilen sind fast nicht mehr erträglich. Es ist jammerschade, dass es im und rund um den Sport (wohlverstanden, nicht nur im Fussball und auch nicht nur im Spitzensport) immer und immer häufiger zu Skandalen kommt. Doping, Drogen, Bestechung, Exzesse, Hooliganismus – die Liste liesse sich beliebig verlängern. Statt die erzielten sportlichen Leistungen unbekümmert feiern zu dürfen, wird immer häufiger darüber spekuliert: „Hat er (oder sie) wohl auch...?“ Vermutungen, Verdächtigungen, die teils unwidersprochen im Raum stehen bleiben.

Ach wie glücklich fühle ich mich da, einer Gruppe von Männern und Senioren anzugehören, die, wenn möglich, jeden Mittwoch zu ihrer eigenen körperlichen Fitness und zu ihrem Vergnügen Sport treiben. Doch auch in unserer Riege herrscht ein gesunder Egoismus. Möchte nicht jedermann fast immer bei den Gewinnern oder bei den **Besseren** sein. Diesen persönlichen Ehrgeiz und Stolz schätze ich an unseren Mitgliedern sehr.

Auch im vergangenen Jahr wurde an jedem Mittwochabend geturnt, und unser Leiter Daniel Lüthi durfte an der Generalversammlung 5 fleissige Turner auszeichnen. Die **Ausgezeichneten** fehlten im Maximum an 5 Trainingsabenden.

Am 14. Februar durften 6 Männerriegeler als Statisten bei einem Werbefilm mitmachen. Dies war ein sehr eindrückliches und laufintensives Erlebnis. Nach fast 3 Stunden und unzähligen Versuchen, möglichst nah beieinander und mit gleichmässigem Schritt durch die Lysser Turnhalle Grien zu laufen, war der Film im Kasten und die Aufnahmeleitung mit dem Resultat zufrieden. Im April und September waren wir dann zu unserem Stolz, in fast allen Schweizer Wohnzimmern zu sehen.

Doch schon bald stand unser Jahreshöhepunkt, das Seeländische Turnfest in Aarberg, vor der Türe. Mit viel Trainingseifer und Ausdauer wurde an den Wettkampfteilen geübt und die letzten Finessen zum Zeitgewinn versucht. Der Einsatz hat sich auch in diesem Jahr gelohnt, konnten wir doch unser Schlussresultat gegenüber Studen um über einen Punkt verbessern.

Den Waldhaushöck durften wir bei schönstem Sommerwetter mit vielen Teilnehmern im Waldhaus der Burgergemeinde durchführen. Nach einem gemütlichen Apéro, dem feinem Essen aus der Rössliküche und Dessert, durften wir noch einige gebrannte Wässerchen aus „Giacomos Lager“ vernichten. An dieser Stelle möchte ich allen Spendern und Helfern herzlich danken.

Das Sommerferienprogramm war wie fast jedes Jahr mit kleinen Velotouren und anschliessendem Bräteln bei Turnkameraden und deren Ehefrauen oder Lebenspartnerinnen ausgebucht. Auch die traditionelle Bielerseewanderung durfte nicht fehlen.

Ende August stand nun schon unsere Riegenreise bevor. Das Wetter war am Samstag nicht ganz ideal, doch am Sonntag waren strahlendes Wetter und Sonne pur angesagt. Das Wallis mit Riederalp und Südrampe war wirklich eine Reise wert. Der ausführliche Bericht dazu ist in der TP 2009 / 3 nachzulesen.

Als Beigabe in unserem Jahresprogramm folgten nun noch die Unterhaltungsabende bzw. –nachmittag. Mit einer eigenen Nummer und mit diversen Einsätzen in der Küche und hinter dem Buffett konnten auch wir einen Teil an die gelungene Veranstaltung beitragen.

An der Veteranentagung in Ins waren wir wie alle Jahre mit einer grossen Delegation vertreten. Um diese Tagung werden die Seeländer im ganzen Kanton beneidet, sind es doch in jedem Jahr fast 500 Senioren und Veteranen, die sich auf den Weg zu einem gemütlichen Nachmittag unter Turnerfreunden machen. Besten Dank an unseren Verantwortlichen Anton Schär.

Unsere Jahresversammlung fand im gewohnten Rahmen im Restaurant 3 Tannen in Studen statt. Gestärkt mit einem kleinen Nachtessen, konnten wir mit Schwung und Elan die Traktandenliste behandeln. Natürlich durften zum Abschluss das Kegeln und auch das Fachsimpeln nicht fehlen.

Zum Abschluss meines kleinen Rückblicks auf ein abwechslungsreiches und bewegtes 2009 möchte ich allen Turnkameraden, unserem Leiter Daniel Lüthi und unserem Kassier Alfred Schiess für ihre Arbeit meinen Dank aussprechen. Einen grossen Dank an meine Vorstandskollegin und -kollegen des Turnvereins unter der Leitung von Christof Kissling. Unsern verletzten Turnkameraden Roland Eicher, Eric Matthey, Anton Eberhard und Fritz Schmid wünsche ich baldige Genesung und alles Gute.

Ich wünsche der ganzen Turnerfamilie für 2010 alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Kurt Krieg, Obmann

Mit dem Samichlaus unterwegs

Nun bleibt es also an mir, dem armen Schmutzli, hängen, einen Bericht über den Chlauserabend zu schreiben, als ob ich nicht schon genug zu tun hätte. Aber so ist er halt nun mal, mein Samichlaus. Nach Weihnachten ist für ihn die Arbeit gemacht, er rasiert seinen langen weissen Bart ab und macht dann ausgiebig Ferien, nicht ohne mich vorher zu beauftragen, von unserer letzten Tour für den Turnverein einen Bericht in der Turnerpost zu schreiben.

Mein Samichlaus hat es ja wirklich gut. Vor ihm haben die Kinder ja keine Angst, denn er sieht freundlich aus mit seinem Wohlstandsränzlein und den roten Backen. Das ist ja kein Kunststück, denn er sagt nie Nein, wenn ihm Glühwein angeboten wird. Ich hingegen, mit meinem schwarzen Gesicht, werde von den Kindern immer ein wenig ängstlich angeschaut. Aber die Arbeit im Wald ist halt schwer, und um das Waldhüsli warm zu halten, muss ich fleissig einheizen, eine typische Arbeit für den Schmutzli, die der Samichlaus natürlich nie selber erledigen würde. Dabei muss man ja schwarz werden.

Und dann wird er mit fortgeschrittenem Alter immer vergesslicher. Die Route hat er dieses Jahr noch selber zusammengestellt. Ich musste ihm aber immer wieder sagen, wen wir als nächstes besuchen, wo es durchgeht und wie die Kinder heissen. Er hat zwar alles in seinem grossen Buch aufgeschrieben, aber im Finstern kann er nicht mehr gut lesen, auch wen ich ihm mit der Laterne leuchte.

Am meisten fürchte ich immer die Frage nach dem Eseli. Die wird ja aber dem Samichlaus gestellt und nicht mir, dem Schmutzli, der viele Jahre brav zum Eseli geschaut hat. Was der Samichlaus dieses Jahr den Kindern geantwortet hat, war ja wirklich der Gipfel! Letztes Jahr sei es so gut gegangen ohne Eseli, dass wir auch dieses Jahr keines bräuchten, hat er gesagt. Der hat ja gut reden! Wer trägt den Sack? Natürlich nicht er! Und dieses Jahr war er besonders schwer. Und als dann ein artiges Kind den Samichlaus noch fragte, ob der Schmutzli ihn tragen würde, wenn er schon kein Eseli habe, konnte ich die Fassung nur noch mit Mühe bewahren. So weit kommt es noch! Ich muss unbedingt selber mit unserem Chefsamichlaus sprechen. Mein Samichlaus hat es ja, wie er sagt, schon mehrmals probiert, aber offenbar ohne Erfolg. Wenn die Arbeitsbedingungen für uns Schmutzlis nicht deutlich besser werden, muss ich mir wohl eine andere Beschäftigung suchen. Doch der Samichlaus weiss ganz genau, dass ich die Kinder niemals enttäuschen werde. Deshalb bereite ich mich jetzt schon auf die nächste Tour vor, indem ich im Kraftraum fleissig trainiere, denn ein Eseli werden wir ja wohl auch nächstes Jahr nicht erhalten...

Der Schmutzli

Dameriege-Wiehnachtsässe 2009

Wie jedes Jahr hei mir üs am ene bitterchalte und bisige Zischtig-Abe z'Busswil bim Schuelhuus widr troffe, für das mir aui mitenang hei chönne d'Wiehnachte ilüte. Mir si gspannt gsi, wos das Jahr häregeit?! Äs isch uf dr Iladig nume gstange, mä söu sech gnue warm alegä, aber ou das fasst nid jedes glich uf...

Wo mir de alli si gsi, si mir losmarschiert Richtig Worbe. Äs si verschidene Sache spekuliert worde: Hornusserhüttli, Waldhuus usw... Aber nei, äs isch no witer gange Richtig Worbener Waldhuus. Chum dört acho, isch üs scho dr fein Duft vo Glühwy und Tee i üsi Nase gstige. Ar Trix ihre Maa und dr Sohn hei scho uf üs gwartet, für dass si üs so nes feins Getränk hei dörfe usschänke. Zum Wy und Tee Trinke, und näbscht äm Schlötterle hei mir no die obligate Wiehnachtslieder gsunge. Das het natürlech nid dörfe fähle. Aber üsi Stimme hei bi dere Cheuti nid lang möge mithalte, und de si mir gli witermarschiert. Natürlech no nid widr retour, zum einte wärs auso scho no chlei früech gsi für widr hei z'gah, und zum andere het dä cheibe Glühwy auso scho chlei Hunger gä. So si mir de düre Wald Richtig Ponyranch glüffe und hei dere cheibe Bise entgägegha...

Dört acho, hei mir üsi dicke Jagge, Chappe und Halstüecher abgleit und hei ändlech dörfe hocke. Es isch nid lang gange, isch ou dr räschte Froue, wo mit de warme Outo hei dörfe cho, zu üs gstosse. Nach verschidene luschtige Grüsch vo üsne knurrende Büüch hei mir üs dörfe am richhaltige Salat-Buffer bediene. Nach em erschte Gang si de üsi vorstellte Menüs cho, die einte hei Stroganoff mit Ris und die andere Schnippo gha. Isch fein gsi. Nach em Ässe isches du plötzlech chlei ruhiger worde uf dr Ranch, und dä Momänt het d'Edith grad gnützt u het äs urchig bärndütsches Gschichtli afa verzelle, auso besser gseit, no tüüfer, nämlech äs richtigs us em Ämmital. Das isch luschtig gsi zum zuelose. Merci Edith!

Nach dene ruhige Minute isch d'Plouderei widr losgange, me het verzellt und das ereignisriche 2009 no einisch zäme la Revue passiere, und die einte oder andere Anektödeli und Erläbnis si nomau zum Vorschiin cho. Mit zfridnige Gsichter und warme Händ u Füess hei mir üs wider igmummelet und hei dä Wäg zrügg nach Busswil widr i Agriff gno. Ds warme Bett isch geng chlei nöcher cho. Äs isch ä gmüetleche, zfridnige und glungnige Abe gsi! Äs riise grosses Merci a üsi beide Organisatorinne Trix und Edith und natürlech au äs Dankeschön a d'Unterstützig vo de Hälfer im Wald...

Ig wünsche aune ä guete Start is 2010 und fröie mi, wenn mir im ene Jahr am Wiehnachtsässe 2010 ou widr so viu gemeinsami Erläbnis i üsne Erinnerige hei.

Daniela Scheurer

VANCOUVER ~ BRITISH COLUMBIA ~ CANADA

A panoramic view of beautiful downtown Vancouver, with an aerial view of Stanley park and the Totem Poles. A different view from high over Stanley Park below.



Air Mail Par avion
#3-074-038 (02-12)

Hallo mini liebe Frau!

Vancouver isch a HAMMER
Stadt & es isch immer d'is
kos - das wer sehr d'is für
dich ☺ I ha scho u nu
erlebt u fröid mi no nu meh
z'erleben! Leider bliibe mer
numb no 2 Monet - d'zit
isch u schnau verbi gange
I ha gehört dr UFA isch
super xi - schad hani nid
chönne dra si! Fröid mi
scho wider uf z' Training!
As liebs Gwässli us Kanada

TO:
Damenriege Bassuit
Z.H. Rosmone Mancini

Bürenstr. 7

CH - 3263 Büren

Switzerland

PHOTOGRAPHY © Scott Powell. All rights reserved Rainwater Co. Design, Printers
Designed By Rainwater Co. Design ~ 604-836-0404 www.rainwater-photo.com P4633



- LICHEN DANK ...

... ALLEN BESUCHERINNEN UND BESUCHERN DES

UNTERHALTUNGSABENDS 2009

WIR HOFFEN, DASS ES EUCH GEFALLEN HAT.
BEEHREN SIE UNS DOCH WIEDER AM
UNTERHALTUNGSABEND 2010!

... UNSEREN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN

FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!

... UNSEREN INSERENTINNEN UND INSERENTEN
FÜR DIE FINANZIERUNG DER

TURNERPOST 2010!

LIEBE LESERINNEN UND LESER,
LIEBE MITGLIEDER!

BITTE DENKT DARAN UND BERÜCKSICHTIGT
UNSERE INSERENTEN! ES IST DER BESTE DANK,
DEN WIR IHNEN BIETEN KÖNNEN.

Kettenreaktion



Steckbrief

Geburtsdatum: 14. Juli 1979
Hobbys: Turnverein, Fussball, Familie
Lieblingessen: Italienisch (Pizza, Spaghetti Carbonara, Lasagne...)
Auf keinen Fall Käse!
Lieblingsgetränk: Gummibärli und Eistee
Lieblingsmusik: Oldies, Skihüttenmusik, Pop, Trance
Lieblingsferienziele: Am liebsten ans Meer (beginnt zu träumen), Sri Lanka und die Malediven waren sehr schön!

Christof Kissling

Gemäss Auftrag der letzten Interviewpartnerin Julia Walser wurde für diese Ausgabe der Christof (Chrigu) Kissling interviewt. Die ersten beiden Fragen stammen von Julia und drehen sich um das Präsidentenamt.

TP: Chrigu, welches waren die Highlights in deinem ersten Präsidentenjahr?

Christof Kissling: Als Kassier kannte ich eigentlich weder Höhen noch Tiefen. Als Präsident erlebte ich bereits einige Höhepunkte, musste aber auch erste kritische Hürden meistern. Ein Highlight waren sicher die neuen Statuten. Vor dem Unterhaltungsabend hatte ich höllischen Respekt. Es lief aber alles super. Mit dem Einsatz, dem Ablauf und dem Ergebnis war ich sehr zufrieden. Zu schaffen machte mir die Diskussion um den Hochzeitsbesuch bei Bären, und gefordert war ich dann auch im Zusammenhang mit dem Qualifikationsverfahren in der neu gegründeten GETU-Riege.

Da war ja schon einiges los! Doch wie steht es nun mit dem Sprechen vor einem grösseren Publikum, will Julia unbedingt wissen.

Das mache ich wirklich nicht so gerne. Doch ich habe Fortschritte gemacht, denn an der GV und am Unterhaltungsabend muss das natürlich sein!

Was hat dich eigentlich bewogen, das Präsidentenamt anzunehmen?

Wir Jungen müssen uns auch an der Leitung beteiligen, denn alle Altersstufen sollen im Vorstand angemessen vertreten sein. Während mehreren Jahren war ich bereits Kassier. So schien es mir logisch, nun mehr Verantwortung zu übernehmen. Der TV ist zum Glück leicht zu führen – und es ist eine dankbare Aufgabe!

Du wirkst stets ruhig und besonnen und kannst keiner Fliege etwas zu Leide tun. Was kann dich auf die Palme bringen?

Eine ungerechte Behandlung kann ich schwer akzeptieren, beispielsweise beim Fussball, wenn der Schiedsrichter zu Unrecht pfeift. Bei Stammtischgesprächen bin ich eher zurückhaltend, denn bei politischen Themen habe ich öfters eine andere Meinung, will aber keinen Streit suchen.

Chrigu, liebst du Überraschungen?

Nein, gar nicht! Mir ist es lieber, wenn es nach Plan geht. Als ich anlässlich der Ansage beim Unterhaltungsabend unverhofft von Uniformierten abgeführt wurde, war ich zunächst ziemlich verwirrt, fand die Aktion dann aber im Nachhinein doch gelungen, da sie ja eigentlich gut zum Thema passte.

Erzähle uns doch etwas über deine turnerische Laufbahn.

Bereits in der ersten Klasse ging ich in die Jugi. Es gab damals praktisch keine Alternativen. Tinu Eggli führte die Jugi noch ziemlich militärisch. Wir mussten uns jeweils auf einem Glied besammeln. Eher unbeliebt waren die Achtminutenläufe, da sie ziemlich anstrengend waren.

Und trotzdem hast du auch schon als Schüler Fussball gespielt!

Ja, nämlich seit der vierten Klasse. Mein Vater hat mich damals mit zum SC Aegerten genommen. Später habe ich dann zum FC Diessbach gewechselt. Ich suche den ständigen Wettkampf. In der Jugi und im TV gibt es da leider nicht so viele Möglichkeiten.

Und du kriegst beides unter einen Hut, Fussball und TV?

Ja, denn ich brauche beides! Den fortgesetzten Wettkampf mit dem Fussballteam und die einmalige Geselligkeit, wie es sie halt nur im TV gibt. Und was mir am besten gefällt ist, dass in der Jugi und im TV jeder nach seinen Möglichkeiten eingesetzt wird und nicht die Bank drücken muss. Trotzdem oder gerade deswegen feiern wir auch so Erfolge, wie wir dies in der letzten Zeit mehrmals eindrücklich bewiesen haben. Damit die Belastung erträglich bleibt, spiele ich nur noch einmal pro Woche Fussball.

Wie kamst du dann zum Turnverein?

Bei Seppu Aegerter besuchte ich das Geräteturnen. Das war eine gute Vorbereitung. Nach der Gründung des Unihockeyclubs gab es ein grosses Loch im TV, denn die Jugeler wechselten mehrheitlich zu diesem für sie attraktiveren Club. Tinu Eggli und Pepe Gilomen haben mich und einige Kollegen gezielt bearbeitet, um uns zum Übertritt in den TV zu bewegen. So kamen sie auch zu mir nach Hause und sprachen mit meinen Eltern.

An welche sportlichen Erfolge mit dem TV erinnerst du dich am liebsten?

Da denke ich an das Eidgenössische 2007 in Frauenfeld, als wir an den Schaukelringen die Traumnote von 9.27 erreichten. Und dann natürlich auch an den Fachtest Allround, bei dem wir diverse Male eine blanke 10 erzielten, abgerundet, wohlverstanden!

Und was war für dich eher unerfreulich in deiner Sportlerlaufbahn?

Der Kreuzbandriss, den ich mir beim Fussball zugezogen habe, hat mir sehr zu schaffen gemacht. Fast ein ganzes Jahr musste ich pausieren!

Was kommt dir sonst noch spontan in den Sinn?

Als wir in Fiesch im Trainingslager weilten, mussten wir die Rache der älteren Turner fürchten, da wir jüngeren am ersten Abend ihren Schlag umgestellt haben. Noch heute höre ich Tinu, wie er wüste Drohungen ausspricht. Doch wer sich liebt, der neckt sich!

Du hast auch noch die Familie als Hobby angegeben. Tut sich da etwas?

Die Hochzeit mit Manu hat eigentlich nicht viel verändert. Wir haben noch keine festen Absichten bezüglich Familienplanung. Hingegen geniesse ich das Familienleben, denn ich bin in einer grossen Familie mit fünf Kindern aufgewachsen. Da war immer viel los. Wir haben auch heute noch guten Kontakt zu einander. Der Zusammenhalt ist mir wichtig!

Was machst du eigentlich beruflich?

Nach der Banklehre habe ich mich an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV weitergebildet und bin nun in Bern als Controller bei SBB Immobilien tätig. Dieser Job gefällt mir sehr gut. Für mich ist es wichtig, dass ich eine sinnvolle Tätigkeit in einem Betrieb ausführen kann, der für Nachhaltigkeit und Umwelt einsteht.

Es gäbe noch viel zu fragen, doch wollen wir dies in einem nächsten Interview tun. Wen schlägst du vor und was interessiert dich besonders?

Claudia Angele war, glaube ich, noch nie dran. Fragt sie doch, wie sie vom Baselbiet ins Seeland gekommen ist, und ob es innerhalb der Familie keine Rivalitäten gibt, weil die Frauen in Busswil und die Männer in Studen turnen.

Dein Wunsch ist uns Befehl! Herzlichen Dank, Chrigu, für den angenehmen Abend bei dir zu Hause und das offene Gespräch. Wir wünschen dir weiterhin eine erfolgreiche Zeit als Präsident.

Role Eggimann & Theo Gautschi

Zu guter Letzt

Pleiten, Pech und Pannen

Da ist doch eine bodenständige Dame der Frauenriege beim Vorbereiten für die UHA's. Sie schnappt sich die langen, dünnen Latten, die vom Zivilschutzraum in die Halle getragen werden wollen. Von Raum zu Raum bewegt sie sich, die Latten fest in den Händen, schlägt links an, schlägt rechts an, führt die Latten vorwärts und wieder rückwärts. Geht doch, nein, geht doch nicht. Die ihr nachfolgenden Leute können sich ein Lachen nicht verkneifen. Endlich, nach längerem Hin und Her, kommen die verda... Latten mit der Turnerin an ihren Bestimmungsort. Wahrlich, das Einrichten ist oft mit Tücken verbunden.

Wir gratulieren herzlich ...

... zum runden Geburtstag

15. Februar	1990	Anna-Magdalena Stettler
18. Februar	1950	Rosmarie Eicher
21. Februar	1950	Erwin Schaller
29. Februar	1980	Manuela Kissling-Scherrer

... zur Brevetierung

Damenriege	Mägi Stettler	J+S Leiter Kids
Damenriege	Denise Sahli	J+S Leiter Kids
Damenriege	Daniela Scheurer	J+S Leiter Kids

... zur langjährigen Aktiv- oder Leitertätigkeit

Frauenriege	Rosmarie Mancini	25 Jahre Aktivturnen
-------------	------------------	----------------------

Wir trauern um

Robert Zwygart-Vogt

Robert ist am 21. Dezember 2009 im Alter von 69 Jahren unerwartet an einem Herzversagen gestorben. Als ehemaliger Redaktor der Turnerpost, langjähriger Leiter der Männerriege und geschätzter Turnkamerad hinterlässt er Spuren, die ihn unvergesslich machen. Der Trauerfamilie entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.